



Verbindungen (= 41_MS)

Afra Sturm

«Erweiterungen» ist eine Musteraufgabe zur Förderung der basalen Schreibfertigkeiten. Sie setzt zunächst auf der Ebene des Satzes an und hält die SuS dazu an, ausgehend von Konjunktionen Sätze und Minitexte zu bilden. Auf diese Weise erfahren die SuS, welche Bedeutung bzw. Funktion Konjunktionen im Satz und über die Satzgrenze hinaus haben können.

Die Musteraufgabe wurde für die **Klassen 4–6** entwickelt.

Die Leitlinien eines Trainings zur Förderung basaler Schreibfertigkeiten sind im didaktischen Kommentar ausgeführt (00_Kommentar_Basal).

Überblick:

- 1 Hinweise zur Aufgabe und Durchführung
- 2 Hinweise zum Beobachten und formativen Beurteilen
- 3 Auftrag Einzelarbeit und Auftrag Arbeit im Tandem
Aufgabenblock A und B

1 Aufgabe und Durchführung

Den Ausgangspunkt für diese Übung bilden ausgewählte Konjunktionen: zum einen beordnende wie *aber*, *sondern*, zum anderen unterordnende wie *weil*, *nachdem*, *obwohl*. Die Musteraufgabe **integriert** diese Konjunktionen **in erzählendes Schreiben**.

Die konkrete Aufgabe besteht aus folgenden **Aufträgen**:

- 1) Wähl aus A oder B einen Aufgabenblock aus. Schreib den Titel ab.
- 2) Ergänze die angefangenen Sätze.
- 3) Wähl einen von dir ergänzten Satz aus: Wie könnte es weitergehen? Schreib 3–5 Sätze dazu.

Indem die SuS einen von ihnen ergänzten Satz auswählen und mit 3–5 weiteren Sätzen noch mehr situieren, soll sich die Bedeutung der Konjunktion zusätzlich verfestigen.

1.1 Vorführen und Muster geben

Den SuS soll zunächst anhand eines Beispiels zu *aber* die Aufgabe vorgeführt werden:

- a) Anna war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen.
- b) Anna war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen. Ständig musste sie an den armen Jungen denken. Was konnte er dafür, dass er ausrutschte und in die Glastür krachte? Dass die Tür dabei kaputt ging, war natürlich blöd.

Damit die SuS die Aufgabe verstehen, braucht es eine Einführung, bei der genau vorgemacht wird, wie man die vorgegebenen Sätze ergänzt:

Beginnen wir mit *aber*: Das ist ein Wort, mit dem man eine Art Gegensätze verknüpfen kann. Nehmen wir den folgenden Satzanfang: *Anna war hundemüde, aber ...* Was würdet ihr erwarten, wenn jemand hundemüde ist? [...] Genau, man erwartet, dass Anna gleich schlafen geht. Mit dem Wort *aber* kann ich den Lesern nun klar machen, dass diese Erwartung nicht zutrifft. Sie wird also nicht sofort schlafen können. Ich kann den *aber*-Satz z.B. wie folgt ergänzen:

Anna war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen.

Mit dieser Musteraufgabe wird damit nicht nur die Bedeutung von Konjunktionen in erzählenden Texten erfahren und erprobt, sondern auch die Bedeutung der Wörter oder Wortgruppen ausgelotet, auf die man mit der Konjunktion Bezug nimmt. Weiss man nicht, was *hundemüde* bedeutet, kann man mit *aber* keinen passenden Gegensatz aufbauen. Das zeigt sich teilweise auch in den Lösungsbeispielen der SuS (vgl. Abschnitt 2). Es lohnt sich deshalb, dies zu thematisieren:

Was meint ihr, könnte ich den Satz auch so ergänzen:
«Sie war hundemüde, *aber sie hatte kein Essen dabei*.»

[Falls keine Antwort der SuS:] Das passt irgendwie nicht so recht, hmm. Und zwar passt das nicht, weil *sie hatte kein Essen dabei* mit *hundemüde* nichts zu tun hat. Ich muss also mit *aber* etwas ins Spiel bringen, was mit dem anderen Teil des Satzes etwas zu

tun hat. Das heisst: Der ergänzte *aber*-Satz muss hier zu *hundemüde* passen.

Zusätzlich können die SuS darauf hingewiesen werden, dass man in einer Geschichte auf diese Weise Spannung aufbauen kann, gerade weil auf diese Weise etwas Unerwartetes ins Spiel gebracht wird.

Mit *aber sie konnte einfach nicht schlafen* wird nun eine Art Erzählraum eröffnet. Man fragt sich, weshalb sie nicht schlafen konnte:

Jetzt frage ich mich sofort, warum sie denn nicht einschlafen konnte. War es zu laut? Musste sie ständig an etwas denken, sodass sie nicht schlafen konnte? War irgend etwas passiert, was sie durcheinander gebracht hat?

Spätestens an der Stelle können die SuS einbezogen werden, indem mit ihnen gemeinsam der eröffnete Erzählraum «gefüllt» wird. Die SuS sind danach nochmals darauf hinzuweisen, dass solche Sätze mit *aber* und ähnlichen Wörtern eine Art Leerstelle eröffnen, der Art, dass man sich beim Lesen fragt, wie es weitergehen könnte.

Um ihnen zu zeigen, wie der *aber*-Teilsatz einen Erzählraum eröffnet, kann mit den SuS überlegt werden, wie es weitergehen könnte, wenn der Satz anders ergänzt würde:

- Sie war hundemüde, aber es war kein Bett da.

Die Konjunktionen *aber* und *sondern* werden beide unter *Gegensätze* zusammengefasst (vgl. Anhang). Bei den Konjunktionen *weil*, *obwohl* und *nachdem* wird darauf verzichtet, die Bedeutung der einzelnen Konjunktionen herauszuarbeiten, da dies zu weit führen würde: Vielmehr werden sie im Hinblick auf ihre Funktion in erzählenden Texten vereinfacht so zusammengefasst, dass mit ihrer Hilfe etwas genauer erzählt werden kann. Bevor die SuS diese zweite Gruppe bearbeiten, lohnt es sich, den SuS ebenfalls ein Beispiel vorzuführen, hier zu *weil*:

- Der Räuber versteckte die Beute, weil die Polizei ihn verdächtigte.
- Der Räuber versteckte die Beute, weil die Polizei ihn verdächtigte. Sie durchsuchte seine Wohnung, konnte aber nichts finden. Als die Polizei ihn nach langer Zeit endlich in Ruhe liess, konnte er sein Versteck wieder aufsu-

chen. Doch leider war es leer: jemand anders musste es entdeckt haben.

Dass *weil* etwas genauer beschreibt, wird deutlich, wenn man die beiden Teilsätze unverbunden nebeneinander stellt: «Die Polizei verdächtigte ihn. Er versteckte die Beute.»

1.2 Hintergrundwissen

Um diese Musteraufgabe durchführen zu können, müssen die SuS den grammatischen Begriff *Konjunktion* nicht kennen und Konjunktionen auch nicht bestimmen können.

Aufgabenblock A arbeitet mit den beordnenden Konjunktionen *aber* und *sondern*, die einen Gegensatz herstellen. Sie können nicht nur Sätze, sondern auch einzelne Wörter oder Wortgruppen verbinden: Die Übung hier zielt aber auf Sätze ab. Das ist den SuS gegenüber nur zu thematisieren, falls Schwierigkeiten auftreten (vgl. Abschnitt 2).

Hinweis: Die Konjunktion *weil* wird teilweise auch mit Verbzweitstellung verwendet. Duden Bd. 4 Grammatik erwähnt diesen Gebrauch zwar, will ihn aber auf die gesprochene Sprache beschränkt wissen. Dennoch ist *weil* mit Verbzweitstellung immer häufiger auch in schriftlichen Texten und auch in SuS-Texten zu beobachten:

4.) Das Mädchen folgte ihm heimlich, weil sie wollte schauen was er macht.

Beispiel 1: S5, 5. Klasse

Da S5 bei anderen unterordnenden Konjunktionen keine Verbzweitstellung verwendet, sollte dieser Gebrauch toleriert werden. Anders läge der Fall, wenn er bei *nachdem* oder *obwohl* ebenfalls Verbzweitstellung verwenden würde.

1.3 Mit einer Textproduktion verknüpfen

Wird diese Übung mit dem Verfassen einer Geschichte kombiniert, kann die Wirkung von Konjunktionen, wie sie in Aufgabenblock A und B enthalten sind, vertiefter erprobt und erfahren werden. Eine solche Kombination kann bspw. darin bestehen, dass mit den SuS daran gearbeitet wird, mit welchen sprachlichen Mitteln Spannung erzeugt oder genauer beschrieben werden kann.

Dabei sind mehrere Varianten möglich:

- a) Die SuS wissen, dass sie später eine Geschichte schreiben sollen, dass zuerst aber vorbereitende Übungen eingebaut werden, in denen erarbeitet wird, wie mit sprachlichen Mitteln mehr Spannung erzeugt oder wie genauer beschrieben werden kann.
- b) Die SuS haben bereits einen Geschichtenplan skizziert. Bevor sie die Ideen ausformulieren, werden vorbereitende Übungen dazwischen geschaltet.

Die vorbereitenden Übungen sollen auch Material fürs Schreiben der Geschichte bereitstellen. Das heisst, die SuS sollen beim Schreiben auch auf ihr Schreibheft zurückgreifen können.

Eine solche sprachliche Vorbereitung kann das Erfinden einer Gesamtidee für eine Geschichte, das Auswählen und Strukturieren von Ideen etc. nicht ersetzen: Vielmehr ergänzen Musteraufgaben dieses Typs eine Schreibförderung zum Verfassen von Geschichten.

1.4 Wiederholen und differenzieren

Die SuS sollen zunächst alle Aufgaben aus A bearbeiten, bevor sie die Aufgaben aus B in Angriff nehmen.

Ergibt eine Sichtung der von den SuS generierten Lösungen, dass einzelne SuS mit einer Konjunktion Schwierigkeiten haben, kann die Übung wiederholt werden. Allerdings benötigen die SuS dazu entsprechende Hinweise (vgl. Abschnitt 2).

SuS, denen diese Aufgabe leicht fällt, können z.B. «Ereignisse» (27_US_basal) oder «Fantastische Nomen» (42_MS_basal) bearbeiten, da diese ebenfalls die Textebene stärker im Blick haben.

1.5 Das eigene Spektrum erweitern

SuS können Sätze auch kooperativ ergänzen und zu Minitexten ausbauen (vgl. Auftrag 3b). So können sie besser überlegen, inwiefern ihre Ergänzungen passen, ob es allenfalls Ausdrücke gibt, die sie nicht verstehen oder ob es für einzelne Ausdrücke auch treffendere, aussagekräftigere Formulierungen gibt.

Damit die SuS ihren Formulierungsschatz ausbauen und auch ihr Spektrum an Elementen erweitern können, die Textcharakter haben, sind immer wieder Phasen einzubauen, in denen die SuS

kooperativ arbeiten oder die Einträge der anderen durchlesen können. Dieses Vorgehen kann angereichert werden, indem die SuS beim Lesen anderer Einträge aufgefordert werden, sich Bausteine zu notieren, die sie interessant finden, die sie gerne übernehmen würden. Das kann auch so gestaltet werden, dass regelmässig 2–3 Einträge in der Klasse vorgelesen werden.

2 Beobachten und formativ beurteilen

Im Folgenden wird kurz ausgeführt, welche Beobachtungen anhand der Schreibheft-Einträge möglich sind und wie solche Beobachtungen didaktisch genutzt werden können.

Zur Beobachtung können folgende zwei Kriterien herangezogen werden (vgl. auch im Anhang die Aufträge 3a und b):

- a) Nehmen die SuS in ihren Ergänzungen inhaltlich passend Bezug zum anderen Teilsatz?
- b) Wenn die SuS den «Erzählraum» nutzen: Passt dies zum Ausgangssatz?

Zu Fall a): Bei der Durchsicht von SuS-Beispielen kann bspw. festgestellt werden, dass S2 keine passende Ergänzung zu *aber* formuliert hat, weil ihm vermutlich die Bedeutung nicht bekannt ist:

+1) Der Hund fletscht die Zähne, aber findet die Katze zu oblig.

Beispiel 2: S2, 5. Klasse; Übung zu «aber»

In einem solchen Fall muss zuerst die Bedeutung von *die Zähne fletschen* erarbeitet werden. Ausgangspunkt kann in Bezug auf «Der Hund fletschte die Zähne» die Frage bilden, wann ein Hund dies tut (wenn er sich bedroht fühlt, wenn er gereizt ist usw., aber nicht, wenn er Hunger hat).

Zehn Tage später wiederholt S2 die Aufgabe zu *aber*. Sein Eintrag zeigt, dass er sich der Bedeutung von *Zähne fletschen* annähert:

+1) Der Hund fletscht die Zähne, aber meinte es nicht froh.

Beispiel 3: S2, 5. Klasse; Übung zu «aber»

Die beiden Einträge zeigen zudem, dass S2 hier *aber* nicht als Konjunktion verwendet, die zwei (Haupt-)Sätze verbindet, lässt er doch das Subjekt weg. Grundsätzlich ist dies durchaus möglich

(«Der Hund fletsche die Zähne, aber ohne Erfolg»). Es dürfte ausreichend sein, S2 lediglich darauf aufmerksam zu machen, dass *aber* hier zwei vollständige Sätze miteinander verknüpft.

Einzelne SuS zeigen mit ihren Ergänzungen, dass sie noch nicht verstehen, wie *aber* einen Gegensatz oder wie *nachdem* eine zeitliche Ordnung zwischen zwei Ereignissen herstellt, die miteinander in Bezug stehen:

2.) Er machte Musik, aber er war müde weil er spät schlafen ging.

Beispiel 4: S5, 5. Klasse; Übung zu «aber»

5. Nachdem der Hund geknurrte hatte, waren nicht mehr hungrig.

Beispiel 5: S5, 5. Klasse; Übung zu «nachdem»

Beide Ergänzungen sind grammatisch korrekt, aber inhaltlich nicht passend. Entsprechend kann S5 solche Ausgangssätze nicht zu einer Art Erzählung ausbauen (vgl. Bsp. unten). Es wäre mit ihm deshalb nochmals ein Musterbeispiel zu erarbeiten.

5. Nachdem der Hund geknurrte hatte, waren nicht mehr hungrig.
Der Hund knurrte nicht mehr weil er gegessen hat.
Er knurrte nicht mehr weil er schlafen ging.

Beispiel 6: S5, 5. Klasse; Übung zu «nachdem»

Zu Fall b): Wie das folgende Beispiel zeigt, kann S3 zwar einen Satz passend ergänzen, den «Erzählraum» aber nur bedingt passend nutzen:

Das Haus war alt, aber es hielt immer noch. Also machen wir das Haus neu. Am ersten Tag haben wir es draussen angemalt. Am zweiten Tag drinnere ge farbt und am dritten Tag gestrichelt.

Beispiel 7: S3, 5. Klasse; Übung zu «aber»

Der zweite Satz wirkt widersprüchlich zum ersten Satz, da nicht zu erwarten ist, dass ein Haus «neu gemacht» wird, wenn es doch noch «hält». Das kann damit zusammenhängen, dass S3 der treffende Ausdruck fehlt. Liest man weiter, kann man nämlich feststellen, dass sie durchaus eine passende Idee verfolgt. Zu klären wäre mit ihr, wie sie «neu machen» so formulieren kann, dass

es das «Richtige» meint (z.B.: «Also haben wir das Haus nicht renoviert, sondern nur ...»). Des Weiteren wäre denkbar, dass S3 die Rückmeldung erhält, dass «ein Haus draussen anmalen» mit «die Fassade streichen» treffender formuliert werden kann.

Nicht immer führt eine unpassende Ergänzung dazu, dass auch die Fortsetzung unpassend ist. Wie das folgende Beispiel zeigt, hat S5 durchaus eine Erzählung im Kopf, die als Ganzes zusammenhängend ist. In diesem Fall könnte mit S5 darüber nachgedacht werden, wie seine Idee zusammenhängend formuliert werden könnte.

5.) Der Hund knurrte, obwohl er was gegessen hat. Es ist ein einbrecher wegen dem knurrte er. Er greift den Hund an.
Der Hund hat ihn an bein und am arm gebissen.

Beispiel 8: S5, 5. Klasse; Übung zu «obwohl»

Einzelne SuS bauen die ersten Sätze zu kleinen Mini-Erzählungen aus, die durchaus eine literarische Qualität haben. So experimentiert S7 dahingehend, dass er seine Mini-Texte jeweils mit mehr oder weniger passenden Fragen schliesst, während S1 oft auf eine unerwartete Wendung hinarbeitet, die er mit einem kurzen prägnanten Satz formuliert.

Nachdem ihm das Mädchen hümmlich gefolgt war, ging sie wieder nach hause. Zuhause angekommen schritt sie auf woder junge wachte. Den zettel auf den sie geschrieben hatte legte sie unter ihr Bett. Sie nahm ihr lieblingbuch hervor und las darin. Es war eine liesesgeschichte. Lest ihr auch gerne liesesgeschichten?

Beispiel 9: S7, 5. Klasse

Nachdem sie jahrelang mit dem Auto gefahren waren, ging es kapputt. Die Kinder wollten einen Käfer haben. Dem Vater war das zu alt. Die Mutter wollte einen Linker Ferrari. Der Vater fand Linker hässlich. Der Vater wollte einen Stoff mit 3 anh. Anhängern.
Am Schluss kaufen sie Wanderschuhe.

Beispiel 10: S1, Klasse 5, Übung zu «nachdem»

Auftrag

(3a)

1) Wähl aus A oder B einen Aufgabenblock aus. Schreib den Titel ab.

2) Ergänze die angefangenen Sätze.

Tipp: Achte darauf, dass deine Ergänzung zum angefangenen Satz passt.

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen.

→ Das passt.

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie hatte kein Essen dabei.

→ Das passt nicht zueinander.

3) Wähl einen von dir ergänzten Satz aus: Wie könnte es weitergehen? Schreib 3–5 Sätze dazu.

Tipp: Überlege dir dabei eine Fortsetzung, die zu deinem Satz passt.

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen. Ständig musste sie an den armen Jungen denken. Was konnte er dafür, dass er ausrutschte und in die Glastür krachte? Dass die Tür dabei kaputt ging, war natürlich blöd.

Auftrag

(3b)

Arbeitet im Tandem

- 1) Wählt aus A oder B einen Aufgabenblock aus. Schreibt den Titel ab.
- 2) Ergänzt die angefangenen Sätze zuerst mündlich. Überlegt gemeinsam, ob eure Ergänzungen zum angefangenen Satz passen:

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen.

→ Das passt.

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie hatte kein Essen dabei.

→ Das passt nicht zueinander.

Wenn eure Ergänzungen nicht passen, formuliert neue. Schreibt die passenden Ergänzungen auf.

- 3) Wählt einen von euch ergänzten Satz aus. Überlegt dann gemeinsam: Wie könnte es weitergehen?

Tipp: Überlegt euch eine Fortsetzung, die zu euren ergänzten Sätzen passt.

Beispiel: Sie war hundemüde, aber sie konnte einfach nicht schlafen. Ständig musste sie an den armen Jungen denken. Was konnte er dafür, dass er ausrutschte und in die Glastür krachte? Dass die Tür dabei kaputt ging, war natürlich blöd.

Schreibt eure Fortsetzung auf: Schreibt 3–5 Sätze.

(A) Gegensätze

aber

- 1) Sie waren hungrig, aber ...
- 2) Er machte Musik, aber ...
- 3) Sie kämpfte wie eine Löwin, aber ...
- 4) Der Hund fletschte die Zähne, aber ...
- 5) Das Haus war alt, aber ...

sondern

- 1) Sie war nicht hungrig, sondern ...
- 2) Er machte keine Musik, sondern ...
- 3) Sie kämpfte nicht wie eine Löwin, sondern ...
- 4) Der Hund fletschte nicht die Zähne, sondern ...
- 5) Das Haus war nicht alt, sondern ...

(B) Mit Konjunktionen («Verknüpfern») etwas genauer sagen

weil

- 1) Der Junge rannte schreiend los, weil ...
- 2) Sie reisen immer mit dem Auto, weil ...
- 3) Der Räuber versteckte seine Beute, weil ...
- 4) Das Mädchen folgte ihm heimlich, weil ...
- 5) Der Hund knurrte, weil ...

obwohl

- 1) Der Junge rannte schreiend los, obwohl ...
- 2) Sie reisen immer mit dem Auto, obwohl ...
- 3) Der Räuber versteckte seine Beute, obwohl ...
- 4) Das Mädchen folgte ihm heimlich, obwohl ...
- 5) Der Hund knurrte, obwohl ...

nachdem

- 1) Nachdem der Junge schreiend losgerannt war, ...
- 2) Nachdem sie jahrelang mit dem Auto gereist waren, ...
- 3) Nachdem der Räuber seine Beute versteckt hatte, ...
- 4) Nachdem ihm das Mädchen heimlich gefolgt war, ...
- 5) Nachdem der Hund geknurrte hatte, ...